



PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,

Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22

HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00

Sa (VA) 18:00, So 9:30

E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at

Homepage: www.pfarre.sandleiten.at

FEBRUAR 2005

- Di. 1.2. 15.00 Seniorenklub 18.45 Abendgebet
- Mi. 2.2. **Darstellung des Herrn** (Maria Lichtmess)
18.00 Hl. Messe mit Lichtfeier, anschl. Blasiussegen
Ewig-Licht Kerzen können um € 2,- geopfert werden
- Do. 3.2. **18.00 Lichtfeier der Erstkommunionkinder** in der Kirche, anschl. Fest im Saal
- So. 6.2. **5. Sonntag im Jahreskreis**
Ev.: Mt 5, 13-16 Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben
9.30 Hl. Messe (Gotteslob) Kein Kaffeehaus (Semesterferien)
- Mi. 9.2. Aschermittwoch - strenger Fasttag
- Fr. 11.2. 17.30 Kreuzweg - 18.00 Wortgottesdienst
- So. 13.2. **1. Fastensonntag**
Ev.: Mt 4, 1-11 Jesus fastete vierzig Tage und wurde in Versuchung geführt
9.30 Chormesse
- Di. 15.2. 14.30 **Seniorenmesse** - anschließend Geburtstagsfeier
18.45 Abendgebet
- Mi. 16.2. 19.30 **Vortrag** im Pfarrsaalvorraum: Gesellschaft im Wandel (Martin Schenk)
- Fr. 18.2. **Familienfasttag** (Sammlung am Sonntag)
17.30 Kreuzweg - 18.00 Wortgottesdienst
- So. 20.2. **2. Fastensonntag**
Ev.: Mt 17, 1-9 Er wurde vor ihren Augen verwandelt
9.30 Rhythmische Messe - Vorstellung der Firmkandidaten
- Mo. 21.2. 20.00 Frauenrunde im Seelsorgeraum (Osterbräuche)
- Di. 22.1. 9.00 Anima-Seminar - Die Kraft der positiven Lebenseinstellung (Seelsorgeraum)
- Mi. 23.2. 19.30 Glaubensgespräch im Seelsorgeraum (F. Vock)
- Do. 24.2. Stadtpaziergang 15.00 Künstlerhaus „Alt Wien - Die Stadt, die niemals war“
14.15 Treffpunkt Pfarre Preis: € 10.-
- Fr. 25.2. 17.30 Kreuzweg - 18.00 Wortgottesdienst
- So. 27.2. **3. Fastensonntag**
Ev.: Joh 4, 5-42 Das Wasser, das ich gebe, wird zur sprudelnden Quelle, deren Wasser ewiges Leben schenkt
9.30 Kindermesse - Vorstellung der Erstkommunionkinder
10.30 Erste Probe für Kinderpassion

Im Februar entfallen bis auf weiteres die Wochentagsmessen!

Unser Erzbischof feiert Geburtstag

Zum 60. Geburtstag von Kardinal Christoph Schönborn

Christoph Schönborn wurde am 22. Jänner 1945 in Skalken (Böhmen) geboren. Im September desselben Jahres musste seine Familie nach Österreich flüchten und fand in Schruns und Bludenz (Vorarlberg) eine neue Heimat, wo Schönborn auch die Schule besuchte. Nach der Matura trat er 1963 in den Dominikanerorden ein. Frater Christoph OP studierte an verschiedenen Hochschulen in Deutschland, Frankreich und Österreich.

Am 23. Dezember 1970 empfing er von Kardinal Franz König in Wien die Priesterweihe. Anschließend folgten Lektorats- und Lizentiatsexamen in Theologie (1971) und das Doktorat in Theologie (Promotion 1974 in Paris). Von 1973 - 1975 war Pater Christoph Studentenseelsorger an der Grazer Hochschulgemeinde. Ab 1975 lehrte er zunächst als Gastprofessor, ab 1976 als Ordinarius Dogmatik an der Universität Fribourg (Schweiz), ab 1978 betreute er auch den Lehrauftrag für Theologie des christlichen Ostens.

1980 wurde Pater Christoph Schönborn Mitglied der internationalen Theologenkommission des Heiligen Stuhls, von 1987 bis 1992 war er Redaktionssekretär des Weltkatechismus. 1991 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Titularbischof von Sutri und Auxiliarbischof der Erzdiözese Wien. Seine Bischofsweihe am 29. September 1991 im Stephansdom gestaltete sich zu einem „Fest der Diözese“. 1993 wählte die Österreichische Bischofskonferenz Weihbischof Schönborn zu ihrem Europa-Referenten. Das Thema Europa ist für den Wiener Erzbischof auch heute von zentraler Bedeutung; auch der Mitteleuropäische Katholikentag, der im Mai 2004 mit einer großen „Wallfahrt der Völker“ in Mariazell seinen Höhepunkt gefunden hat, ist wesentlich seiner Initiative zu verdanken.

Am 13. April 1995 wurde Christoph Schönborn mitten in den schweren Turbulenzen der österreichischen Kirche von Papst Johannes Paul II. zum Erzbischof-Koadjutor von Wien und am 14. September desselben Jahres zum Erzbischof von Wien ernannt. Der Festgottesdienst zu seinem Amtsantritt fand am 1. Oktober 1995 statt, dem Fest der „kleinen“ heiligen Therese. Die französische Karmelitin ist für den Wiener Erzbischof mit ihrer Nähe zur Not der Nichtglaubenden und ihrer Option des „kleinen Weges“ ein Vorbild für die suchenden Menschen von heute.

Am 21. Februar 1998 wurde Erzbischof Schönborn zum Kardinal mit der Titelkirche Gesù Divin Lavoratore erhoben, im Juni 1998 übernahm er auch den Vorsitz der Österreichischen Bischofskonferenz.

Im vergangenen Jahr fanden vor allem seine klaren und deutlichen Worte anlässlich der Begräbnisfeierlichkeiten für Kardinal Franz König und Bundespräsident Thomas Klestil sowie zur Kirchenkrise in St. Pölten große Beachtung.